

Auch Kinder dürfen forschen

## Sparkasse fördert phaenovum junior an den Grundschulen

Von Peter Ade Lörrach.



Das Projekt phaenovum junior an den Lörracher Grundschulen ist gestartet.

Foto: Peter Ade

Kinder wollen experimentieren und Neues entdecken. Deshalb startet ab dem nächsten Schuljahr an allen Lörracher Grundschulen das Projekt phaenovum junior. Als alleiniger Förderer trägt die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden die Kosten in Höhe von 70 000 Euro für die Konzeption und Entwicklung sowie für die vierjährige Einführung im Stadtgebiet. Eine Ausweitung in den Landkreis sei möglich, signalisierte Vorstandsvorsitzender André Marker bei der Präsentation des landesweit einmaligen Modells.

Ziel ist es, Kindern Kompetenzen im experimentellen Arbeiten zu vermitteln. Lehrer-Eltern-Experten-Tandems begleiten den Unterricht. Jedem Schüler werden während seiner Grundschulzeit mindestens 28 Stunden zum eigenhändigen Forschen und

Experimentieren angeboten.

Erfolgreich getestet wurde das Projekt an den Grundschulen Tumringen, Stetten und Inzlingen. Über beste Erfahrungen berichteten Rektorin Cornelia Müller (Tumringen), Innocel-Geschäftsführerin Diana Stöcker sowie Projektleiterin Helga Martin. Sie rühmten in erster Linie den ehrenamtlichen Einsatz der Eltern.

Entstanden ist das Projekt an einem Runden Tisch aus Schule, Wirtschaft und Wissenschaft im Rahmen des Schülerforschungszentrums phaenovum Lörrach-Dreiländereck. Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm sieht im phaenovum junior einen Meilenstein, Kinder und Jugendliche schon in der Grundschule für Naturwissenschaften zu begeistern.

Als Bereicherung des Unterrichts wertet Schulamtsdirektor Helmut Rüdlin den Austausch von Lehrern und außerschulischen Ehrenamtlichen. Früher habe der Lehrer vor den Schülern experimentiert. Dieses frontale Arbeiten sei dem interaktiven Unterricht gewichen.

Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes oder einer Region beginne bereits im Klassenzimmer, unterstrich Sparkassenchef Marker. Deshalb trage sein Haus gerne dazu bei, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen naturwissenschaftliche Grundkenntnisse zu vermitteln.

Nachricht vom 29.06.2011

